

## Fundchronik Niedersachsen 2005



Abb. 32 F Brinkum OL-Nr. 2711/1:65, Gde. Brinkum,  
Ldkr. Leer (Kat.Nr. 28)  
Sandgrubenkante und Reste des zerstörten  
Großsteingrabes. (Foto: A. Prussat)



Abb. 56 F Rulle FStNr. 6, Gde. Wallenhorst,  
Ldkr. Osnabrück (Kat.Nr. 51)  
Die „Helmichsteine“ im Jahr 2000 von  
Osten gesehen. (Foto: M. Pilarczyk)



Abb. 59 F Rulle FStNr. 6, Gde. Wallenhorst, Ldkr. Osnabrück (Kat.Nr. 51)  
Die „Helmichsteine“ im Sommer 2005 nach Grabung und Umgestaltung von Nordwesten gesehen. Im Ostbereich sind jeweils zwei Trägersteine der Langseiten durch Eisenstelen (oben abgerundet) kenntlich gemacht. Links im Bild der bei der Grabung geborgene Trägerstein (?), der umgesetzt und als Abschlussstein Verwendung finden soll.  
(Foto: A. Friederichs)



Abb. 94 F Wittorf FStNr. 3, Gde. Stadt Visselhövede,  
Ldkr. Rotenburg (Wümme), (Kat.Nr. 89)  
Ein Grabenprofil der Befestigung wird für die Abnahme  
eines Lackprofils vorbereitet. (Foto: St. Hesse)



Abb. 95 F Bevern FStNr. 14, Gde. Bevern, Ldkr.  
Holzminden (Kat.Nr. 90)  
Entnahme von Bohrproben zur Lokalisierung des Spitz-  
grabens vom mutmaßlichen römischen Marschlager.  
(Foto: B. Günther)

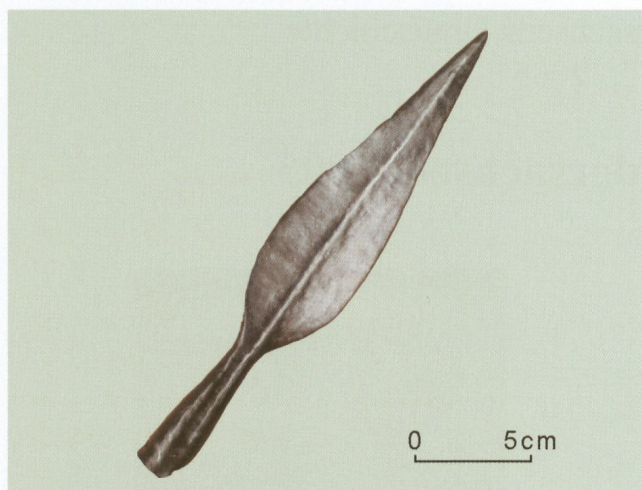


Abb. 100 F Hedemünden FStNr. 5, Gde. Stadt Hann. Münden, Ldkr. Göttingen (Kat.Nr. 93 B)  
Eiserne Tüllenlanzenspitze vom Typ *hasta* aus Lager I.  
(Foto: Kl. Grote)



Abb. 105 F Hedemünden FStNr. 5, Gde. Stadt Hann. Münden, Ldkr. Göttingen (Kat.Nr. 93 B)  
Nemausus-As bzw. -Dupondius (Serie I, ca. 16-8 v. Chr.)  
aus Lager I. (Foto: Kl. Grote)



Abb. 107 F Hedemünden FStNr. 5, Gde. Stadt Hann. Münden, Ldkr. Göttingen (Kat.Nr. 93 B)  
Rechteckige Steinsetzung Bef. 11 im Lager I (zur Verdeutlichung weiß markiert). (Foto: Kl. Grote)



Abb. 113 F Kalkriese FStNr. 50 und 90, Gde. Stadt Bramsche, Ldkr. Osnabrück (Kat.Nr. 97)  
Verziertes römisches Silberblech während der Restaurierung.  
Reste von Vergoldung sind sichtbar, außerdem in der unteren Hälfte ein Fischschwanz, möglicherweise von einem Fabelwesen.  
(Foto: Chr. Matz, A. Thiele)



Abb. 115 F Rünigen FStNr. 5, Gde. Stadt Braunschweig, KfSt. Braunschweig (Kat.Nr. 102)  
Urne 46 *in situ*. (Foto: M. Oppermann)



Abb. 116 F Bad Grund (Harz) FStNr. 32, Gde. Bergstadt Bad Grund (Harz), Ldkr. Osterode am Harz (Kat.Nr. 103)  
Der Eisenschmelzplatz von Südwesten: links der Verlauf des Hüppelweges, rechts im Vordergrund die Böschung zu einer jüngeren Ping. In der Fläche sind die Schlackenansammlungen zu erkennen. (Foto: F.-A. Linke)



Abb. 123 F Helmstedt FSStNr. 55, Gde. Stadt Helmstedt, Ldkr. Helmstedt (Kat.Nr. 120)  
Grabung Georgienstraße: Mitten zwischen innerstädtischen Versorgungsleitungen  
„überleben“ Reste einer hochmittelalterlichen Wegebefestigung bis zum Sommer 2005,  
bevor sie einer Sanierung der Kanalisation letztendlich doch zum Opfer fielen. (Foto: I. Reese)



Abb. 126 F Vöhrum FSStNr. 1, Gde. Stadt Peine, Ldkr. Peine (Kat.Nr. 125)  
Rechts im Vordergrund die geringen ausgebrochenen Fundamentreste eines rechteckigen  
zentralen Gebäudes auf dem Burghügel. Im tiefer gelegenen Schnitt taucht die oberste  
Lage der Holzsubstruktion unter dem künstlich aufgeschütteten Hügel der Motte auf.  
(Foto: M. Geschwinde)



Abb. 131 F Einbeck FStNr. 185, Gde. Stadt Einbeck, Ldkr. Northeim (Kat.Nr. 131)  
Die Grabungsfläche von der Feuerwehrleiter. Planum 1. (Foto: St. W. Teubner)



Abb. 133 F Einbeck FStNr. 185, Gde. Stadt Einbeck, Ldkr. Northeim (Kat.Nr. 131)  
Feuerstelle [2147] im vorderen Hausteil von Petersilienwasser 19a. Angelegt um 1500  
und abgebrannt 1540. (Foto: St. W. Teuber)



Abb. 142 F Filsum OL-Nr. 2711/6:53, Gde. Filsum, Ldkr. Leer (Kat.Nr. 135)  
Blick von Südwesten auf den sandverfüllten Fundamentgraben des Steinhauses.  
(Foto: R. Bärenfänger)



Abb. 143 F Fredelsloh FStNr. 22, Gde. Stadt Moringen, Ldkr. Northeim (Kat.Nr. 136)  
Lage der Grabungsfläche auf der Karte der Kurhann. LA von 1783.



Abb. 144 F Fredelsloh FStNr. 22, Gde. Stadt Moringen, Ldkr. Northeim (Kat.Nr. 136)  
Übersicht der Ofengrundrisse 1-3. Blick von Süden. (Foto: P. Lönne)



Abb. 145 F Fredelsloh FStNr. 22, Gde. Stadt Moringen, Ldkr. Northeim (Kat.Nr. 136)  
Blick in die Brennkammer von Ofen 2 mit Resten der Verfüllung aus Fehlbränden. (Foto: P. Lönne)



Abb. 146 F Fredelsloh FStNr. 22, Gde. Stadt Moringen, Ldkr. Northeim (Kat.Nr. 136)  
Auswahl an Fehlbränden der spätmittelalterlichen Keramikproduktion. (Foto: P. Lönne)



Abb. 148 F Hameln FStNr. 170, Gde. Stadt Hameln,  
Ldkr. Hameln-Pyrmont (Kat.Nr. 140)  
Bronzenes Gewichtstück vor der Restaurierung. H. 4,9 cm  
(mit Tierköpfen), Mündungs-Dm. 5,1 cm. (Foto: J. Schween)



Abb. 156 F Königslutter am Elm FStNr. 12, Gde. Stadt Königslutter am Elm, Ldkr. Helmstedt (Kat.Nr. 146)  
Reste von massiven Mauern westlich des früheren Amtsgerichtsgebäudes deuten auf eine Verkleinerung  
der Anlage nach dem Jahre 1432 hin. (Foto: J. Weber)



Abb. 160 F Liebenau FStNr. 79, Gde. Flecken Liebenau, Ldkr. Nienburg (Weser) (Kat.Nr. 147)  
Im Luftbild erkennbar die negativen Bewuchsmerkmale vom Mauerwerk der ehemaligen  
Burg „Neuhaus“. (Foto: H.-D. Freese)



Abb. 161 F Ludwigsdorf OL-Nr. 2510/9:15, Gde. Ihlow, Ldkr. Aurich (Kat.Nr. 149)  
Die Gürtelschnalle aus dem Grab Befund 704 zeigt ein eingraviertes vierfüßiges Tier.  
Der Hintergrund besteht aus schwarzem Email. (Foto: R. Bärenfänger)



Abb. 162 F Ludwigsdorf OL-Nr. 2510/9:15, Gde. Ihlow,  
Ldkr. Aurich (Kat.Nr. 149)  
Das Skelett eines 35-40-jährigen Mannes lag in einem Fass.  
(Foto: M. Brüggler)



Abb. 167 F Norden OL-Nr. 2409/1:1, Gde. Stadt Norden,  
Ldkr. Aurich (Kat.Nr. 152)  
Blick von Nordosten auf die Fundamente eines Kellers des  
Dominikanerklosters. Unterhalb des ehemaligen Fußbodens verlief  
eine aus Backsteinen verlegte Abwasserleitung. (Foto: W. Schwarze)



Abb. 169 F Ölsburg FStNr. 87, Gde. Ilsede, Ldkr. Peine (Kat.Nr. 153)  
Luftbildbefunde und Ergebnisse der Flurkartenauswertung lassen die Struktur der  
Papenburg erkennen. - Legende: W: Wall, G: Graben (?), T: Torbau (?),  
Ep: Erdpodest, Tp: Turmpodest. (Bildbearbeitung: Th. Budde; Bearbeitung: V. Diaz)



Abb. 171 F Osnabrück FStNr. 334, Gde. Stadt Osnabrück, KfSt. Osnabrück (Kat.Nr. 154)  
1 Fragment der Werkseite einer „einschaligen“ Gussform mit Gegenstück aus Kiesel­schiefer.  
2 Gipsabguss der Gussform unter Fortlassung der Gießkanäle und -trichter. (Foto: H. Wachsmann)



Abb. 182 F Beesten FStNr. 7, Gde. Beesten, Ldkr. Emsland (Kat.Nr. 166)  
2-Stuiver-Silbermünze der niederländischen Provinz Friesland.  
1682 geprägt. Dm. 1,8 cm. M 1:1. (Foto: H. Oosthuys)



Abb. 189 F Hameln FStNr. 166, Gde. Stadt Hameln, Ldkr. Hameln-Pyrmont (Kat.Nr. 172)  
Rest eines tonnengewölbten und als Kloake benutzten Bruchsteinkellers vor der Nordwand  
des Hochzeitshauses. Blick nach Westen. (Foto: J. Schween)



Abb. 190 F Hameln FStNr. 166, Gde. Stadt Hameln,  
Ldkr. Hameln-Pyrmont (Kat.Nr. 172)  
Auswahl von Tafelglas aus der Kloake hinter dem Hochzeitshaus.  
(Foto: J. Schween)

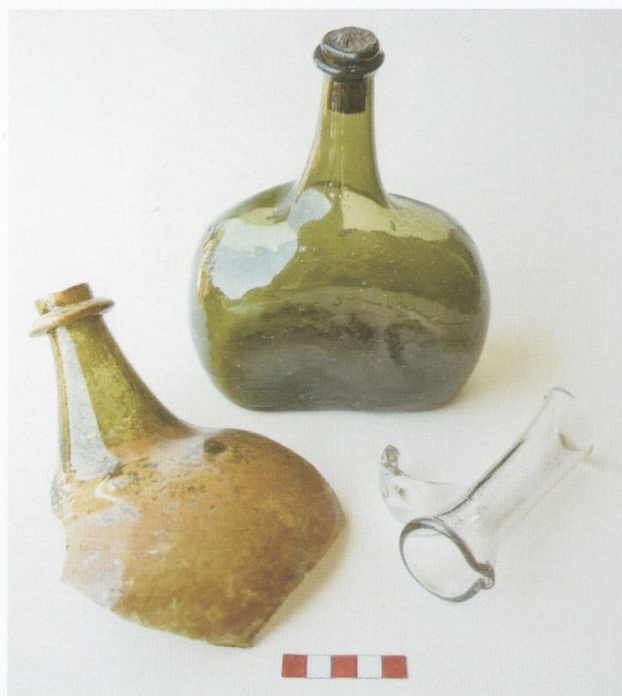


Abb. 191 F Hameln FStNr. 166, Gde. Stadt Hameln,  
Ldkr. Hameln-Pyrmont (Kat.Nr. 172)  
Verkorkte Plattflasche mit Formnaht, Oberteil einer Kugelflasche  
und Hals einer Kanne aus der Kloake hinter dem Hochzeitshaus.  
(Foto: J. Schween)



Abb. 194 F Holzen FStNr. 14, Gde. Holzen, Ldkr. Holzminde (Kat.Nr. 177)  
Blick von Nordwesten auf die Grabungsfläche der Glasmanufaktur mit Ofenanlagen (I-III), Steinplattenpflasterung (V)  
und Wandfundamenten der Werkhalle (VI). (Foto: Kreisarchäologie Holzminde; Bearbeitung: V. Diaz)



Abb. 215 F Burgdorf FStNr. 6, Gde. Burgdorf,  
Ldkr. Wolfenbüttel (Kat.Nr. 197)  
Eingravierte Doppellinie auf einer beschädigten, teilweise  
vergoldeten Schmuckscheibe aus einer Kupferlegierung;  
Dm. 40 mm. (Foto: P. Eckebrecht)



Abb. 216 F Burgdorf FStNr. 6, Gde. Burgdorf,  
Ldkr. Wolfenbüttel (Kat.Nr. 197)  
Aus einer Kupferlegierung gefertigte Plakette mit einer „Memento-mori“-  
Darstellung. Dm. 30 mm. (Foto: P. Eckebrecht)



Abb. 217 F Dungenbeck FStNr. 1, Gde. Stadt Peine, Ldkr. Peine (Kat.Nr. 198)  
Hamburger Silbermünze aus dem Jahr 1557; Dm 2,3 cm. (Foto: Th. Budde)



Abb. 218 F Dungenbeck FStNr. 1, Gde. Stadt Peine,  
Ldkr. Peine (Kat.Nr. 198)  
Vierblättrige Strahlenrosette wohl des 16. Jh.s aus Bronze.  
(Foto: Th. Budde)

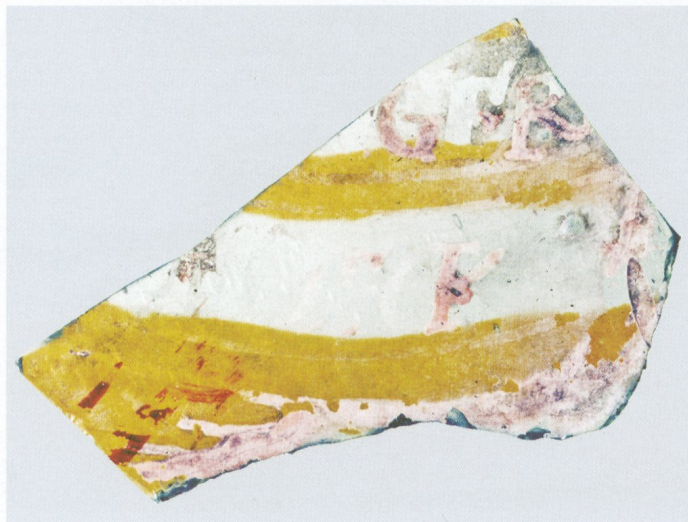


Abb. 226 F Helmstedt FStNr. 54, Gde. Stadt Helmstedt, Ldkr. Helmstedt  
(Kat.Nr. 205)  
Grabung Schuhstraße: Emailbemalte Scherbe mit Schriftzeichen;  
L. der Scherbe 7,3 cm. (Foto: I. Reese)



Abb. 227 F Hesel OL-Nr. 2611/8:53, Gde. Hesel, Ldkr. Leer (Kat.Nr. 206)  
Blick über die Grabungsfläche mit mittelalterlichen Gräbchen und neuzeitlichem Brunnen. (Foto: H. Lange)



Abb. 232 F Loga OL-Nr. 2710/9:21-4, Gde. Stadt Leer  
(Ostfriesland), Ldkr. Leer (Kat.Nr. 210)  
Blick von Westen auf eine mittelalterliche Pfostenreihe,  
im Hintergrund der heutige Westflügel der Vorburg.  
(Foto: H. Lange)



Abb. 248 F Osnabrück FStNr. 52, Gde. Stadt Osnabrück,  
KfSt. Osnabrück (Kat.Nr. 216)  
Westfassade des Steinwerks Bierstraße 7 mit vorgelagertem  
Grabungsschnitt und Abfallschacht. (Foto: Arch. Arbeitskreis)



Abb. 251 F Peine FStNr. 108, Gde. Stadt Peine, Ldkr. Peine (Kat.Nr. 217)  
Westprofil des Grabungsschnittes 46 am Südrand des Gasthauses „Weißer Schwan“ mit deutlich erkennbarer Stratigraphie (13.-16. Jh.): Oben Sandsteinpflaster (nach 1595/96), ganz unten über dem anstehenden Feinsand ausgebildeter frühstädtischer Nutzungshorizont (Mitte des 13. Jh. bis frühes 14. Jh.), unter dem sich noch Spuren einer vorstädtischen Besiedlung fanden. (Foto: Th. Budde)



Abb. 256 F Peine FStNr. 108, Gde. Stadt Peine, Ldkr. Peine (Kat.Nr. 217)  
Grabungsschnitt 47 südlich des Gasthauses „Weißer Schwan“: Auswahl an Tierknochen von Schlachtvieh aus Schichten aus dem 2. Drittel des 14. Jh.s. (Foto: Th. Budde)

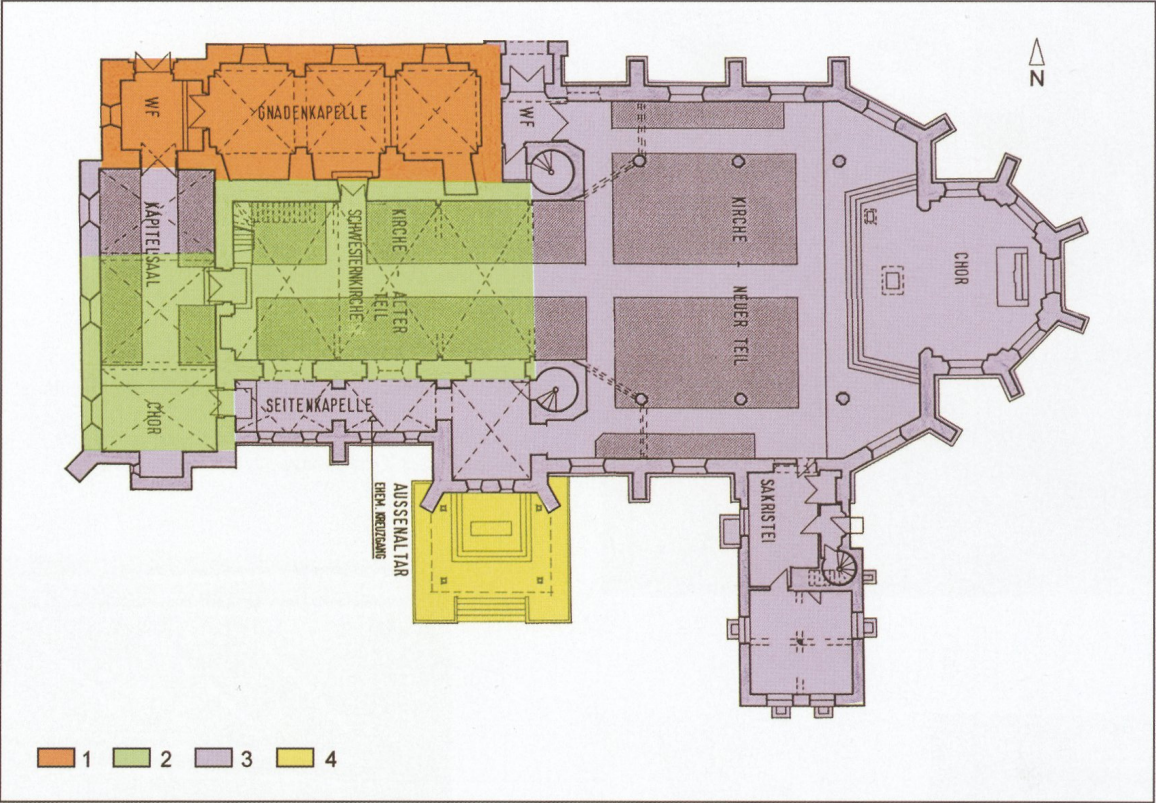


Abb. 258 F Rulle FStNr. 59, Gde. Wallenhorst, Ldkr. Osnabrück (Kat.Nr. 218)  
Plan der Pfarrkirche St. Johannes mit der Gnadenkapelle im Nordwesten. Legende: 1 um 1150 romanisch, 2 um 1300/1344 gotisch, 3 1928/1930 neugotisch, 4 1950. M. ca. 1:330. (Plan: Architekturbüro Th. Dwertmann)



Abb. 260 F Schweindorf FStNr. 9, Gde. Schweindorf, Ldkr. Wittmund (Kat.Nr. 220)  
Blick von Westen auf einen kaiserzeitlichen Hausgrundriss mit Umfassungsgräben während der Freilegung. (Foto: W. Schwarze)



Abb. 264 F Süpplingenburg FStNr. 9, Gde. Süpplingenburg,  
Ldkr. Helmstedt (Kat.Nr. 224)  
Ofenbasis mit Lehmwandung und Steinplatte in der  
Brennkammer, Grubenhaus 52. (Foto: M. Bernatzky)

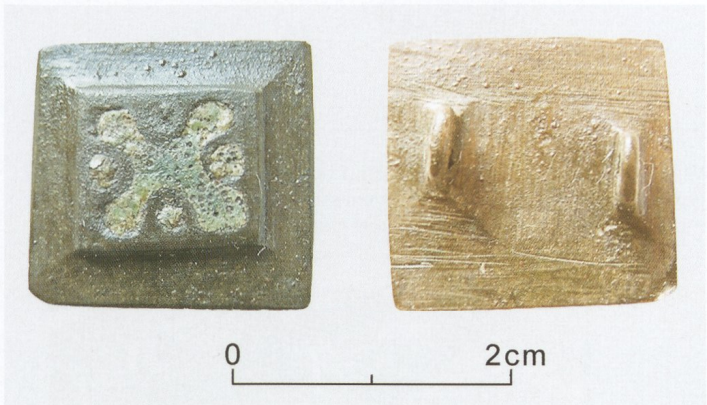


Abb. 265 F Süpplingenburg FStNr. 9, Gde. Süpplingenburg,  
Ldkr. Helmstedt (Kat.Nr. 224)  
Rechteckfibel aus dem 10./11. Jh., Grubenhaus 52. (Foto: M. Bernatzky)

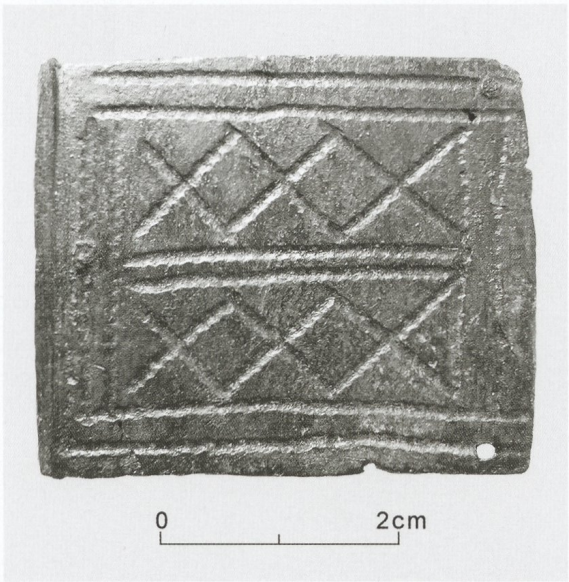


Abb. 266 F Süpplingenburg FStNr. 9, Gde. Süpplingenburg,  
Ldkr. Helmstedt (Kat.Nr. 224)  
Beschlag aus Bronze des 12. Jh.s, Grubenhaus 52.  
(Foto: M. Bernatzky)



Abb. 281 F Diensthop FStNr. 31, Gde. Dörverden, Ldkr. Verden (Kat.Nr. 242)  
Blick auf die mit Wasser gefüllten Gräben. (Foto: B. Steffens)